

Workshop für Alleinerziehende

Dortmund. Der erste Workshop für alleinerziehende neuapostolische Christen aus Nordrhein-Westfalen fand am Sonntag, 24. August 2008, in den Räumen der Neuapostolischen Kirche Dortmund-Aplerbeck-Mitte statt. Knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Kindern waren der Einladung der Koordinatoren für die „AlleinLEBENden NRW“ gefolgt.

Die Themen „Alleinerziehend - alleingelassen?“, „Braucht das Kind beide Eltern?" und „Stärken der Alleinerziehenden“ bildeten die Schwerpunkte der Veranstaltung, bei der die Ein-Eltern-Familie als "eigenständige Lebensform" im Mittelpunkt stand.

Aufgabenfeld Einelternfamilie

Der Workshop begann unmittelbar nach dem Gottesdienst, zu dem die Teilnehmer schon nach Dortmund-Aplerbeck gereist waren. Referent und Leiter des Workshops war Evangelist Markus Frankenberg aus Lüdinghausen (Bezirk Dortmund-Nord). Frankenberg ist Pädagoge, arbeitet als Gymnasiallehrer und hat sich im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen auch und insbesondere mit dem Aufgabenfeld der Einelternfamilien aus theologischer, psychologischer und rechtlich-finanzieller Sicht beschäftigt.

Markus Frankenberg verstand es im Workshop, das Vertrauen und die Vertraulichkeit der Teilnehmer untereinander so zu stärken, dass sie Impulse aus ihrer derzeitigen Lebensform abgaben und dafür neue Handlungsanstöße empfangen konnten.

Unendliche Liebe zu den Kindern

In der Pause der etwa dreistündigen Veranstaltung äußerte er bereits seine Eindrücke: „ Ich habe noch nie mit einer Gruppe zusammengearbeitet, die eine solch enorme emotionale Stärke, den Willen zur Aufgabenbewältigung und gesunden Stolz über das Geleistete präsentiert. Und eine unendliche Liebe zu den Kindern.“

Der Nachmittag war geprägt vom Austausch über die Schwierigkeiten, aber auch über die Kompetenzen von Einelternfamilien. Den Abschluss bildete eine Sammlung der Stärken von Alleinerziehenden. Eine Aussage lautete: „Es hat bis jetzt funktioniert. Nicht immer haben mich meine örtlichen Seelsorger verstanden. Trotzdem: Ich halte durch!“ Eine andere: „Meine Stärke ist meine Kind: Ich bekomme viel zurück.“ Oder auch: „Ich habe erlebt, dass immer eine neue Tür aufging, wenn eine andere verschlossen wurde. Daraus resultieren bei mir Gelassenheit und Vertrauen.“

Referent und Teilnehmer vereinbarten eine Fortsetzung und Vertiefung der Thematik Einelternfamilie im nächsten Jahr. Markus Frankenberg verriet am Ende der Veranstaltung: „Ich fahre gestärkt und freudig nach Hause.“

31. August 2008

Text: Uwe v.

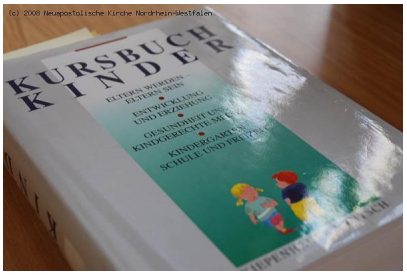
Fotos: Uwe v.

Externe Links

- Die Alleinlebenden NRW (www.nak-alleinlebende.de)

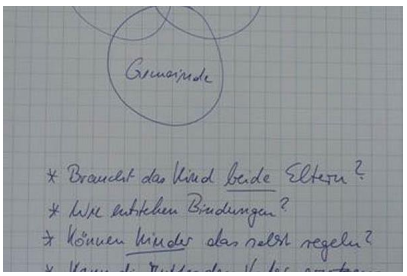

(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen


(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen


(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen
KURSBUCH
KINDER




(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen


Gemeinde
* Braucht das Kind beide Eltern?
* Wie entstehen Bindungen?
* Können Kinder das selbst regeln?


(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen


(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen


(c) 2008 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen